

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 109. Neuenbürg, Samstag, den 12. September 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr.

Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantfache des Jg. Tobias Jlg, Krämers und gewes. Pächters der Hirschwirthschaft in Birkenfeld, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag, den 2. Oktober d. J.,

von Morgens 9 Uhr an,

auf dem Rathhaus in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reces, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage

an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 5. Sept. 1868.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Mittwoch den 16. September

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Liebenzell aus dem Staatswald Haugstetter Wald:

123 Stück Nadelholz Lang- und Klotzholz mit 6067 C.

Neuenbürg, den 7. Sept. 1868.

Königl. Forstamt.

Bildbad.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 14. September

Vormittags 10 Uhr

kommen auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: aus den Stadtwaldungen Sommersberg, Abth. 2, 3 und 4, Meistern, Abth. 4 und Leonhardswald, Abth. 1, 2 und 3:

1701 Stück tannenes und forchenes Lang- und Klotzholz mit 78,104 C.

Den 7. Sept. 1868.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Bieselsberg.

Heu-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wilh. Gottlieb Väters Wittve werden am Montag den 14. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus ca. 30 Centner Heu im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 8. Sept. 1868.

Schultheißenamt.
Lötterle.

Würzbach. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. d. Mts.
Morgens 9 Uhr
verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier
aus dem Schlag Zimmer
150 Stämme Lang- u. Klobholz mit 7578 C.
5 1/4 Klafter tannene Scheiter,
3 1/4 " tannene Prügel und
10 " Rinde.
Scheidholz aus verschiedenen Distrikten:
17 Stämme Langholz mit 311 C. und
19 1/2 Klafter Scheiter,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 9. Sept. 1868.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Dankagung.

Mit sehr schmerzlichen Gefühlen
empfangen wir Eltern die Nachricht
von dem am 13. August erfolgten
Ableben unseres innigst geliebten
Sohnes Franz Hammer, der
bei den H. H. Krauth u. Comp. in
Rothenbach als Tischlergeselle bedienstet war.
Kann tiefgebeugten Elternherzen die Theil-
nahme der Mitmenschen Trost gewähren, so
wurde uns dieser in reichstem Maße durch die
viele ächt samaritanische Theilnahme der verehr-
ten Bewohner von Neuenbürg.
Mit freudiger Nührung vernahmen wir, wie
die hochw. H. H. Seelforger von Pforzheim und
Wilsbad, der Hr. Stadtschultheiß von Neuen-
bürg, die Fabrikherren und Fabrikarbeiter, der
Dienstherr und Kameraden, der Krankenwärter
und sonstige Menschenfreunde unserem vielge-
liebten Franz während seines Krankenlagers und
am Sterbebette hilfreich und tröstend zur Seite
gestanden und sein Leichenbegängniß unter Dar-
bringung finanzieller Opfer in ächt christlichem
Sinn zu einem Festzug gestalteten, der seinen
erhebenden Abschluß durch die Grabpredigt fand.
Diese uneigennützig und christliche Theilnahme
hat dem traurigsten Ereignisse, welches Eltern-



herzen treffen kann, eine tröstende Seite abge-
wonnen. Wir können hiefür nur unsern tief-
gefühlten Dank aussprechen, den wir in die
Worte fassen:

„Gott vergelt' es.“

Salzburg, den 26. August 1868.

Franz Hammer.
Walburga Hammer.

Arbeiter - Gesuch.

Im III. Arbeitsloos (oberer Thälesbach bei
Hirsau) finden 30—40 Erdarbeiter gegen guten
Lohn dauernde Beschäftigung; bemerkt wird, daß
in Afford täglich 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. verdient
wird.

Calw, den 6. Sept. 1868.

Bemer & Rojer.
Bauunternehmer.

Neuenbürg.

Eine gesunde Amme

wird gesucht. Näheres zu erfragen bei
Dr. Faber, Oberamtsarzt.

Die Buchhandlung

von Otto Riecker

Ecke der Brötzingen-Strasse in Pforzheim
erlaubt sich ihr reichhaltiges Bücher-
lager aus allen Fächern der Litera-
tur bestens zu empfehlen.

Die Beförderung von Packeten, Bü-
chern, Zeitschriften u. s. w. geschieht
franko durch Herrn Gottlieb Fauler jun.
in Neuenbürg, welcher auch Bestel-
lungen jederzeit entgegennimmt.

Neuenbürg.

Ulmer Münster-Loose

empfiehlt per Stück 35 kr.

G. Lustnauer.

Anzeige.

Hiermit zeige ergebenst an, daß mein Lager bestehend in

Fertigen Herren-Kleidern

für die bevorstehende

Herbst- & Winter-Saison in Neuestem

vollständig assortirt ist, und empfehle neben diesen Artikeln alles in dieses Fach Ein-
schlagende bestens.



Kleider nach Maasß werden in elegantester Façon
raschestens angefertigt.

Pforzheim im September 1868.

E. Weil, am Markt.



Schützengesellschaft Neuenbürg.

Preis-Schießen



am Sonntag den 13. September 1868,
Anfang Nachmittags 2 Uhr,

mit musikalischer Produktion

(Blas-Musik) durch gute Pforzheimer Musik,
wozu wir hiesige und auswärtige Schützen und Schützenfreunde freundlichst einladen.

Abends 7 Uhr

musikalische Unterhaltung

(Streich-Musik), wobei mehrere Solopiecen zur Aufführung kommen, bei

A. Brude zum goldenen Dhsen.

Schützenmeisteramt.

Wildbad.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe ich Montag den 21. September von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung meine mir entbehrlich gewordene

Bierbrauerei-Einrichtung

und zwar 1 Maisgeschirr, 1 eiserner Bierkessel, 1 Malzdörre, 1 kupferne Bierpumpe, 9 Eimer Bierfaß, 1 Malzstande, 5 Gährstande, 1 Ruzmühle, Butten, Schöpfchen, Trichter, 1 Brücken- und 1 Holzenwaage, sowie sonstige Haushaltungsgegenstände.

Chr. Schrafft's Wittwe
„zur Sonne.“

Pforzheim.

Für das Spätjahr und den Winter

ist unser großes Lager in:

- Damenkleiderstoffen und Flanellen,
- Tuch und Bukskins,
- Damen-Mäntel von 5 fl. an,
- Schwere Winter-Jacken von 1 fl. 54 fr. an,
- Chales und Tücher u. s. w.

nun vollständig assortirt, was wir unseren verehrl. Kunden mit dem Bemerken anzeigen, daß unsere Preise bei reeller Waare wie bekannt fest, aber die billigsten sind.

Kuppenheim & Levinger.

Bröginger-Strasse nächst am Markt.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 7. Sept. Von der Expedition zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß in Aßen ist ein ausführlicher Bericht eingegangen, der die befriedigende Nachricht enthält, daß von 6 Photographien der Protuberanzen nur 2 durch Wolkenstreifen gestört erscheinen.

Württemberg.

Hall, 9. Sept. Die hiesige Stadt erfreut

sich gegenwärtig eines sehr zahlreichen Besuchs von Fremden, welche durch die Gewerbeausstellung angezogen werden. (S. M.)

Heilbronn, 9. Sept. Der Citr. Nessel wurde um 1 fl. 32 fr. bis 1 fl. 44 fr., Birnen um 1 fl. 48 fr. bis 2 fl. verkauft. Zufuhren sind erwünscht.

Neuenbürg, 11. Sept. Böllerschüsse salutarnten den anbrechenden Tag, an dem wir mit dem Lande das Geburtsfest Ihrer Majestät unserer Königin Olga begehen. Von den öffent-



lichen Gebäuden wehen Flaggen in den Landesfarben. Soeben 10 Uhr findet gemeinsamer Zug zur Kirche und feierlicher Gottesdienst statt.

Neuenbürg. Der Köln. Ztg. entnehmen wir die Notiz, daß der seitherige Eigentümer des Hotel du Nord, in Köln, dieses Hotel nebst dem gesammten Inventar für die Summe von 400,000 Thaler verkauft hat an seinen bisherigen Geschäftsführer, (es ist dieser Herr Max Weiß von Neuenbürg), welcher in Compagnie mit dem seitherigen Oberkellner aus dem Hotel d'Angleterre in Baden-Baden den Gasthof am 15. Oktober d. J. übernehmen wird.

A u s l a n d.

T r i e s t. Ueber ein schlimmes Abenteuer eines Badenden im Triester Golf geht der „Presse“ folgende Schilderung zu: „Die im Hafen befindliche Buchler'sche Badanstalt ist gestern (1. Sept.) Abends der Schauplatz eines ebenso seltenen als gräßlichen Unglücksfalls gewesen. Ein Hr. Glaser, Militärverpflegsofficial, ließ sich Abends nach 5 Uhr in diese Badanstalt überführen, und da er ein geübter Schwimmer ist, sprang er kaum ausgezogen, von der schwimmenden Badanstalt hinaus in das offene Meer, hielt sich jedoch in ziemlicher Nähe der Stiege, die von dem Floß in das Meer hinabführt. Plötzlich hörten ein Herr und dessen Sohn, die sich in der Nähe des Glaser mit Schwimmen vergnügten, den letztern einen furchtbaren Schrei ausstoßen, und sahen zugleich, wie er offenbar nur mit aller Anstrengung sich noch über dem Wasser erhalten konnte. In der Meinung, daß Glaser den Krampf bekommen, oder plötzlich unwohl geworden sei, schwammen sie auf ihn zu, um ihm beizustehen. Unterdessen hatte einer der Badewärter dem Sinkenden das eine Ende eines Stricks zugeworfen, den derselbe auch die Geistesgegenwart hatte, sich schnell einigemal um die Hand zu schlingen. Trotzdem bedurfte es der vereinten Kräfte des Badewärters, der auf dem Floß stand, und der beiden kühnen Schwimmer, um den Sinkenden zur Stiege zu bringen und ihn aus dem Wasser zu heben, in welchem er wie durch eine unsichtbare Gewalt zurückgehalten war. Zugleich fühlten die beiden Schwimmer unter ihren Füßen eine feste kompakte Masse, die sich aber allmählich senkte und endlich ganz in der graufigen Tiefe verschwand. Wer beschreibt aber das Entsetzen der beiden Herren und des Wärters, als man Hr. Glaser endlich herauszog und bemerkte, daß ihm ein Haifisch vom Oberschenkel des rechten Fußes bis hinab an die Ferse beinahe das ganze Fleisch herabgerissen und die Knochen der Ferse selbst völlig zermalmt hatte! Auch der andere Fuß ist schwer verletzt. Der Unglückliche muß nicht einen, sondern drei bis vier Bisse erhalten haben, und es ist ganz unbegreiflich, daß es dennoch gelingen konnte, ihn aus dem Rachen des Ungethüms zu retten. Er wurde sogleich in das Militärspital übergetragen, wo man den rechten Fuß amputiren will. Uebrigens hält man sein Auskommen keineswegs für gewiß. Der Kapitän einer gestern hier angelangten holländischen Brig sagt aus, daß ihm das Ungethüm, welches er auf beiläufig 20 bis 25 Fuß Länge schätzt, von der Insel Lissa her gefolgt sei.

— Die Odeffaer Ztg. widmet dem am 31. Juli in Odeffa zu Grabe getragenen Oberingenieur der südrussischen Eisenbahn, Gottlob Mühleisen, einen höchst ehrenvollen Nachruf. Der Verst. war in Württemberg, zu Ruxdorf D.A. Baihingen, geboren und erhielt auf der polytechnischen Schule in Stuttgart die Ausbildung zu seinem Beruf. Inmitten großer Aufgaben und Berufsgeschäfte starb er nach kurzer Krankheit im 40. Lebensjahre. Er hinterläßt eine Wittwe mit 4 Kindern. Der Generaldirektor der Eisenbahnen, Geh.-R. Baron Ungern-Sternberg, kaufte für sein Grab auf dem evang. Friedhof zu Odeffa einen Platz für ewige Zetten, und seine Mitarbeiter wollen ihm darauf ein Denkmal ihrer Liebe und Achtung setzen.

Miszellen.

(Alter der Erde.) Professor Bischof in Bonn hat auf direkte neuerdings von ihm angestellte Versuche über die Abkühlung großer, künstlich verschmolzener Basaltkugeln von 2 Fuß Durchmesser Berechnungen über die Zeit gegründet, welche die Erde gebraucht haben dürfte, um auf ihre jetzige Temperatur herabzusinken, und hat 353 Millionen Jahre gefunden. Die Zeit, in welcher die Erde durch innere Wärme äußerlich auch an den Polen noch ein tropisches Klima hatte, durch welches ohne Einwirkung der Sonne Elephanten, Rhinocerosse, gigantische Faulthiere darauf leben, Palmen, baumartige Farren und andere der heißen Zone angehörige Pflanzen wachsen konnten, die Periode der Steintohlenbildung, liegt nach diesen Berechnungen 1,300,000 Jahre von der Gegenwart entfernt.

(Eine gute Kraftprobe.) Es scheint auf der Universität zu Dyford gegen die Studienregeln zu verstoßen, daß Studenten geistige Getränke auf ihren Zimmern bewahren. Ein Student, der unter dieser Anklage vor den Rektor citirt und befragt wurde, ob es wahr sei, daß er ein Fäßchen Ale in seiner Wohnung habe, bejahte dies einfach. „Welche Entschuldigung,“ fragte der strenge Pädagog, „können Sie dafür angeben?“ „Magnificenz,“ entgegnete der Student, „der Arzt hat mir verordnet, jeden Tag ein paar Glas zur Stärkung meiner Gesundheit zu trinken, die nicht sehr kräftig ist. Um nicht genöthigt zu sein, öffentliche Restaurationen zu besuchen, kam ich auf die Idee, mir ein Fäßchen Ale nach Hause bringen zu lassen.“ „Und haben Sie,“ lautet das Examen weiter, „wirklich einen Nutzen davon verspürt?“ „Gewiß, einen sehr bedeutenden,“ versicherte der Gefragte. „Den ersten Tag, als das Fäßchen zu mir gebracht wurde, konnte ich es kaum bewegen, heute hebe ich es mit ausgestrecktem Arme.“

Frankfurter Course vom 8. Sept. Geldsorten.

Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 ⁷ / ₈ — 45 ¹ / ₈ fr.
Friedrichsdor	9 fl. 58 — 59 fr.
Visholen	9 fl. 47 — 49 fr.
Dulaten	5 fl. 36 — 38 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 29 ¹ / ₂ — 30 ¹ / ₂ fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 54 — 59 fr.
Dollar in Gold	2 fl. 27 — 28 fr.

Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Meeh in Neuenbürg.

